

Inhaltsübersicht

Service

- » Bericht vom 5. DLH-Gruppenleiter-Seminar - Seite 13
- » Das Recht auf Befundkopien - Seite 14
- » Nützliche Internetseite zu medizinischen Abkürzungen: www.medizinische-abkuerzungen.de - Seite 14
- » Glossar - Seite 15

Info-Rubrik Plasmozytom/Multiples Myelom

- » Die Vertebroplastie/Kyphoplastie - eine Möglichkeit zur Behandlung von schmerzhaften Wirbelkörperbrüchen bei Patienten mit Plasmozytom/Multiplem Myelom - Seite 15 f.
- » Verzögerung beim Start der „Revimid“-Studie - Seite 16
- » Patienten-Erfahrungsbericht: Behandlung mit PS 341 (=Bortezomib, = Velcade) beim Multiplen Myelom - Seite 16

Beiträge

- » Ursachenforschung bei Leukämien und Lymphomen: Ergebnisse der „Norddeutschen Leukämie- und Lymphomstudie“ - Seite 18
- » Arsentrioxid: eine Neuentwicklung in der Tumortherapie - Seite 18
- » Rehabilitation - ein wichtiger Baustein in der Therapie von Leukämie- und Lymphompatienten - Seite 19
- » Patienten-Erfahrungsbericht: Neues Rehaangebot für Langzeit-transplantierte - Seite 20
- » Patienten-Erfahrungsbericht: Chemo-Antikörpertherapie „RFC“ bei CLL - Seite 21

Außerdem

- » Leserbrief - Seite 22
- » Kontaktwünsche - Seite 23
- » Infomaterial und Literaturbesprechungen - Seite 23 f.
- » Impressum - Seite 24

10,- Euro an. Erfolgt die Behandlung auf Überweisung, entfällt die Zuzahlung. Kontrollbesuche beim Zahnarzt, Vorsorge- und Früherkennungsuntersuchungen sowie Schutzimpfungen sind von der Praxisgebühr ausgenommen. Alles in allem ist bereits jetzt erkennbar, dass chronisch Kranke den „Schwarzen Peter“ gezogen haben. In welcher Höhe sich die Versicherungsbeiträge bewegen werden, ist hingegen immer noch offen. So weit die Gesetzeslage. Was aber passiert mit Patienten, die beim Arztbesuch in der Praxis die fälligen 10,- Euro nicht bezahlen können? Bei Redaktionsschluss war der Ausgang der Verhandlungen bezüglich solcher „Detail“-Fragen noch offen. Laut „Ärzte Zeitung“ vom 3. November 2003 merkte die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt nach dem offiziellen Ende eines Interviews lapidar an: „Ich muss auch zahlen, bevor ich ins Kino gehe“ – ein Satz, der an Sarkasmus wohl kaum zu überbieten ist.

Annette Hünefeld, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit im DLH-Vorstand

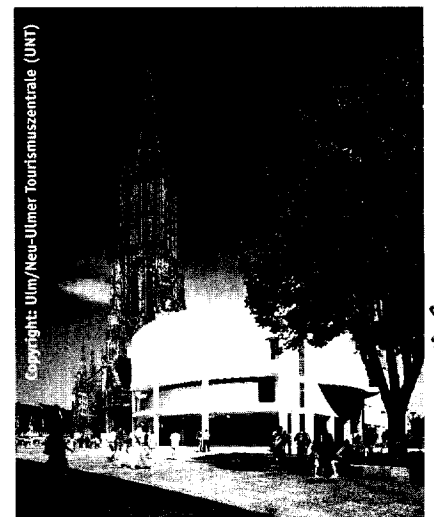
Defizite im Bereich der psychoonkologischen Versorgung

In unserem letzten DLH-Gruppenleiter-Seminar in der Mildred-Scheel-Akademie in Köln im September 2003 hatten die Teilnehmer ein ausgeprägtes Interesse an dem Thema „Psychoonkologie“ (siehe auch Bericht Seite 13). Es wurde dabei deutlich, dass bezüglich der psychoonkologischen Versorgung in ganz Deutschland offenbar ein großes Defizit herrscht, und zwar insbesondere - aber nicht nur - im ambulanten Bereich. Die DLH hat daher beschlossen, sich auf mehreren Ebenen für eine Verbesserung der Situation einzusetzen (Aufklärung, Information, Appellschreiben, Kooperationen mit anderen Institutionen, etc.). So werden wir u.a. - beginnend in der nächsten Ausgabe der DLH-INFO - eine Serie zum Thema „Psychoonkologie“ veröffentlichen.

Anita Waldmann, DLH-Vorsitzende

deren Angehörige, Pflegekräfte und Ärzte wird am 3./4. Juli 2004 im Rahmen der Europäischen Woche gegen Leukämien und Lymphome in Ulm stattfinden. Prof. Dr. Hartmut Döhner, Ärztlicher Direktor der Abt. Inn. Med. III der Universitätskliniken Ulm, konnte als wissenschaftlicher Leiter des Kongresses gewonnen werden. Das Programm wird zurzeit gemeinsam mit den Ulmer Kooperationspartnern erarbeitet. Es werden, wie gewohnt, renommierte Spezialisten die neuesten Entwicklungen in der Therapie der Leukämien und Lymphome vorstellen und für Fragen und Gespräche zur Verfügung stehen. Auch im Bereich der psychosozialen Themen wird wieder ein weiter Bogen gespannt werden von z.B. „Informationen durch das Internet“, „Entspannungstechniken“, „Nebenwirkungen/Spätfolgen“ bis hin zu „Die Bedeutung der Kommunikation: Wie rede ich mit meinem Arzt?“

Zum Tagungsort: Ulm liegt an der Donau und hat ca. 115.000 Einwohner. Als Universitäts-, Messe-, Industrie- und Wissenschaftsstadt mit bedeutenden Forschungseinrichtungen ist Ulm kulturelles und wirtschaftliches Zentrum für Ostwürttemberg, weite Teile der Schwäbischen Alb und Oberschwaben. Albert Einstein wurde 1879 in Ulm geboren, worauf Ulm zu Recht stolz ist. Für den wissenschaftlichen Nachwuchs der Region sorgt heute die junge, 1967 gegründete Universität mit den Schwerpunkten Medizin, Medizintechnik und Naturwissenschaften. Ulm ist darüber hinaus eine städtebaulich reizvolle Stadt mit historischer Altstadt, malemischem Fischerviertel und gotischem Münster, welches über den höchsten Kirchturm der Erde verfügt.



Copyright: Ulm/Neu-Ulmer Tourismuszentrale (UNT)

Meldungen

Vorankündigung: 7. DLH-Patienten-Kongress am 3./4. Juli 2004 in Ulm

Der 7. DLH-Patienten-Kongress für Leukämie- und Lymphompatienten,

Das berühmte Ulmer Münster mit dem Stadthaus im Vordergrund.